

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats der Katholischen Pfarrgemeinde Schwalbach am Taunus am Montag, dem 24. 3. 2014

Die Einladung erfolgte am 14. 03. 2014 durch den PGR-Vorsitzenden Dr. Michael Molter und Pfarrer Alexander Brückmann.

Teilnehmer: √ = anwesend

Stimmberechtigte Mitglieder:

Andre	Rita	√
Bachner-Kronenberg	Sabine	√
Brückmann	Alexander	√
Firle	Corinna	√
Frey	Gerhard	√
Jünemann	Dr. Bernhard	√
Kaluza	Markus	√
Kaluza	Sofie	√
Krüger	Claudia	√
Langendorf	Rosemarie	√
Loebmann	Ursula	√
Molter	Dr. Michael	√
Sawade	Anne	√
Trenk	Christian	√
Weidmann	Sandra	√
Zieger	Ursula	√

Nicht-stimmberechtigte Mitglieder

Jugendspr. (Vertr.)	Andre	Carina	√
Liturgieausschuss	Engelmann	Christina	
Bildungsbeauftragte	Comes	Margot	
Gemeindereferentin	Kremer	Eva	√
Pastoralreferentin	von Melle	Gabriela	√
Gemeindereferentin	Greul	Beate	
Diakon	Kurnoth	Klemens	
Kiga-Leiterin	Blasius	Cornelia	√
Kiga-Leiterin	Mursch	Petra	
Vorsitzender VRK	Böhmer	Bernhard	
Partner der Weltkir.	Kamphus	Dr. Juliane	
Caritas-Beauftragte	Winter	Wanda	
Afrikan. Christen	Raposo	Alberto	
Red. Gr. Pfarrbrief	Fischer-Grein	Renate	
Neuzugezogenen-Besuchsdienst	Hepp	Irmgard	
Beraterin	Dräger	Hortense	√
Beraterin	von Hain	Daniela	

Gäste: Johannes Marx (Praktikant), Annemarie Schuster, Burkhard Heinrich

TOP 1: Geistliches Wort

Johannes Marx liest einen Fastenimpuls zum Sabbat vor.

TOP 2: Regularien

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Das Protokoll der Sitzung vom 17. 01.2014 wird genehmigt. Dr. Molter fragt, ob wieder eine Klausurtagung in Hofheim mit Übernachtung stattfinden solle. Das wird allgemein bejaht, so dass er sich um einen Termin bemühen wird, vorzugsweise 16./17.01.2015.

TOP3: Kirche für Familien (v. Melle)

Frau von Melle berichtet über die Familienpastoral im Pastoralen Raum, die sie lieber als "Kirche für Familien" bezeichnen möchte. Sie zählt vielversprechende "niederschwellige" Angebote auf, lobt gute Kontakte zu den Kindergärten, Familienzentren und den Stadtgemeinden. Man suche nach neuen Formaten, nicht nur sonntags, sondern zum Beispiel auch freitags. Die aktuellen Veranstaltungsangebote (Vater-Kind-, Familienwochenende) hätten gute Resonanz gefunden. Frau von Melle bittet, auf Sie jederzeit mit Anregungen zuzukommen. Diskutiert wird ein Glückwunschbrief, der auf den Tauf-feiern verteilt werden soll. Auf Anregung von Herrn Molter wird der erste Satz geändert "...heute durch die Taufe in unsere christliche Gemeinschaft aufgenommen wird." Der Brief wird für die Tauf-feiern in den Gemeinden bereitliegen.

Bei dieser Gelegenheit fragt Herr Molter nach dem Neugeborenen-Besuchsdienst, der unter dem Motto "Wie schön das du geboren bist" gestartet wurde. Pfr. Brückmann sagt, dass dieser "eingeschlafen" sei, weil man einfach nicht zeitnah an die Daten der Neugeborenen heran komme.

TOP4: Berichte der Gemeindeleitung, aus dem PA und dem BSR

Pfr. Brückmann betont, dass im Bistum in der Zeit der Sedisvakanz keinerlei gesetzgeberische Aktivitäten abgeschlossen werden. Nach dem Ausscheiden von Frau Godemann sei er für die Gemeindecari-tas in den Pfarrgemeinden zuständig. Man hoffe auf eine weitere pastorale Kraft im Sommer. Er weist daraufhin, dass zurzeit das feuchte Mauerwerk in der Kirche saniert wird.

Herr Molter berichtet aus dem Pastoralausschuss (PA). Man unterstütze die Bistumsaktion "Wir haben den Hunger satt". Man hoffe auf bessere Gespräche mit Bad Soden-Sulzbach für den Fall, dass ein gemeinsamer Pastoraler Raum gebildet wird. Man habe ferner über das Apostolische Schreiben des Papstes "Evangelii Gaudium" gesprochen. Es werde in diesem Jahr zwei Firmgottesdienste geben, am Sonntag, 13. 7. um 10 Uhr in Niederhöchstadt und am Samstag, 19. 7., um 18 Uhr in Eschborn. Au-ßerdem gibt Herr Molter die Bitte weiter bei der Suche nach Deutschlehrern für Integrationskurse für Flüchtlinge zu helfen.

TOP 5: Berichte aus den Ausschüssen

Frau Bachner-Kronenberg berichtet für den Arbeitskreis "Eine Welt" vom Besuch des Gene-ralsekretärs des Bistums Keren in Eritrea. Ihm wurden die für dieses Jahr vorgesehenen Spen-den von 2500 Euro für die Schule unserer Partnergemeinde in Dereq übergeben. Ein ausführ-licher Bericht findet sich im Wochenbrief wie im Internet. Für den Herbst sei ein weiterer Besuch geplant.

TOP 6: Gründung eines Ausschusses Flüchtlinge

Herr Molter berichtet vom „Runden Tisch Asyl“. Wegen der Bürgermeisterwahl habe bisher Stillstand geherrscht. Die Koordination über die Diakoniestation funktioniere noch nicht rich-tig. Deshalb wäre es hilfreich einen Ausschuss des PGR zu gründen. Pfr. Brückmann schlägt die Bezeichnung Arbeitskreis vor. Herr Molter wird in den nächsten Tagen Namen einsam-meln und zu einem Treffen einladen. Bei dieser Gelegenheit weist er darauf hin, dass eine Wohnung im Pfarrhaus ausgebaut und für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden soll.

TOP 7: Grußworte bei Konfirmation und Kirchweih

Pfr. Brückmann berichtet den Stand zu den Grußworten. Man habe darüber mit den evangelischen Gemeinden gesprochen und Verständnis gefunden, dass dies bei der Erstkommunion nicht optimal sei. St. Pankratius bittet um ein Grußwort zur Kirchweih und wird auf Wunsch der evangelischen Gemeinden weiterhin Grußworte bei der Konfirmation überbringen.

TOP 8: Termine für Kirchweihfeste

Pfr. Brückmann berichtet über die Untersuchungen zur Festlegung des Kirchweihfestes (Be-richt im Pfarrbrief und im Internet). Danach gebe es im Prinzip zwei Ansätze.

Alternative 1: Das jährliche Kirchweihfest von St. Pankratius in Schwalbach wird am Sonntag nach St. Michael zwischen dem 30. September und dem 6. Oktober gefeiert. Dabei findet das

Kirchweihfest im Sonntagsgottesdienst wegen des gleichzeitig stattfindenden Erntedankfestes nur in Jubiläumsjahren besondere Erwähnung. – Die sich an den Gottesdienst anschließende „Kerb“ kann auf jeden Fall stattfinden

Alternative 2: Das jährliche Kirchweihfest von St. Pankratius in Schwalbach wird am Sonntag nach dem 10. Oktober (falls der 10. Oktober ein Sonntag ist, an diesem Tag selbst) gefeiert. Wenn dieser Sonntag allerdings in die hessischen Herbstferien fällt, wird das Kirchweihfest auf einen der Sonntage davor verlegt. – Nach dem Festgottesdienst kann die „Kerb“ stattfinden.

Der PGR stimmt ab. 13 sind für Alternative 1, zwei für Alternative 2 bei einer Enthaltung. Künftig wird also der frühe Termin zum Tragen kommen, wie es auch bisher Praxis war.

TOP 9: Berichte und Wahrnehmungen aus der Gemeinde

- Frau Blasius berichtet über Aktivitäten und Aktion aus der Kita St. Martin.
- Herr Jünemann freut über auf die große Resonanz auf den Versuch einer Diskussion statt Predigt zum Sonntagsschutz. Das werde man am Misereor-Sonntag zum Thema "Hunger" noch mal versuchen.
- Herr Molter lobt ergänzend die Hilfe der Feuerwehr für die Anbringung des Banners zum Sonntagsschutz, der zum Gottesdienst am 9. März angebracht wurde.
- Herr Marx berichtet von seinen Erfahrungen im Praktikum. Er habe St. Pankratius als sehr offene Gemeinde kennengelernt.
- Frau Kremer war zum ersten Mal auf der Faschingssitzung und begeistert.
- Frau Dräger fand einige Beiträge beim Fasching als "unangenehm". Es habe auch sehr schöne Beiträge gegeben.
- Frau Andre lobt die Fortsetzungsveranstaltung zum Sonntagsschutz. Herr Molter ergänzt, dass von den 240 ausgelegten Karten nur 23 zurückgeblieben seien. Er werde solche Karten mit einem entsprechenden Text an die Bürgermeisterin und die Fraktionsvorsitzenden schicken.
- Frau Langendorf berichtet vom Weltgebetstag der Frau am 7. März und weist auf das Sommerfest der Kita St. Pankratius am 24. Mai hin. Das Sommerfest der Kita St. Martin findet am 05.07. statt
- Frau Sawade freut sich über das gelungene Firmtreffen mit Vorabend-Gottesdienst.

TOP 10: Verschiedenes

Herr Molter verliert einen Antwortbrief vom Förderverein der ökumenischen Diakoniestation zur Bitte der Gemeinde, den ökumenischen Basar künftig um 11 Uhr beginnen zu lassen, damit er nicht mit dem Gottesdienst um 9:45 Uhr kollidiert. Herr Dienst sagt darin, dass man nach Diskussion im Vorstand und den evangelischen Pfarreien keinen Grund sehe, von der bisherigen Praxis abzugehen. Pfr. Brückmann beantragt den Punkt noch mal auf die nächste Tagesordnung zu nehmen.

Herr Molter fragt, ob man beim Kirchenaustritt einen Brief des PGR schicken solle. Pfr. Brückmann warnt davor nach den bisherigen negativen Erfahrungen. Herr Trenk ergänzt, dass viele Gemeinden es machen, aber oft sehr ablehnende Reaktionen erhalten haben. Frau Bachner-Kronenberg bittet über das Thema in der nächsten Sitzung noch mal nachzudenken.

Herr Molter gibt einen Hilferuf von Frau von Hain weiter, die dringend Mitarbeiter für die

Kirche für große und kleine Leute sucht. Frau Blasius will dies aufnehmen.

Herr Molter bestätigt noch mal, dass die Gemeinde am Mittelwegfest mit einem „Hammerbalken“ teilnehmen wird. Er erinnert an das bevorstehende Treffen mit den Religionslehrern.

Frau Bachner-Kronenberg hat gehört, dass der Förderverein Diakoniestation jetzt von den (allerdings recht hohen) Ersparnissen lebe. Herr Molter wird zur Jahreshauptversammlung gehen und genauere Informationen einholen.

Zum Abschluss wird das "Vater Unser" gebetet.

Ende der Sitzung: 22:05

Die nächste PGR-Sitzung findet am 5. 6. 2014 statt

Protokoll: B. Jünemann